

Wirtschaftschronik

1982

Jänner: Die Normalverzinsung für Emissionen von Rentenmarktpapieren, die seit Ende der Emissionspause im Oktober 1981 11% betragen hat, wird mit Beginn des Jahres um $\frac{1}{2}$ Prozentpunkt auf 10,5% zurückgenommen

1. Jänner: Neuregelung der Mineralölbesteuerung. Mineralölsteuer und Bundesmineralölsteuer werden ab 1982 zu einer einzigen Mineralölsteuer zusammengefaßt. Der Steuersatz für Benzin beträgt 448 S je 100 kg, für Dieseltreibstoff 349 S je 100 kg

11. Jänner: Die Regierungsklausur beschließt folgende Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur:

- Sonderwohnbauprogramm (für 5.000 zusätzliche Wohnungsneubauten),
- Bau des UNO-Konferenzentrums,
- 1 Mrd. S für Althausanierung und Stadterneuerung,
- Verlängerung der "Top-Aktion" für besonders zu fördernde Investitionen (Kreditvolumen 1,5 Mrd. S),
- Einführung einer Investitionsprämie für kleinere und mittlere Betriebe, Gründung von Kapitalbeteiligungsgesellschaften (200 Mill. S),
- höhere Zinsstruktur für Betriebe und Agrarinvestitionen,
- zusätzliche Mittel für die Eisen- und Stahlindustrie und zur Forschungsförderung.

18. Februar: Einführung einer Investitionsprämie. Für Ausrüstungsinvestitionen kann an Stelle der vorzeitigen Abschreibung oder des Investitionsfreibetrags eine Prämie von 6% (für Kraftfahrzeuge 3%) in Anspruch genommen werden. Die Prämie wird auf dem Abgabekonto des Steuerpflichtigen gutgeschrieben.

Das Gesetz trat mit 1. Jänner 1982 in Kraft und ist bis 31. Dezember 1983 befristet.

Beschluß über das Kapitalbeteiligungsfondsgesetz. Beteiligungsfonds, die dem Kreditwesengesetz unterliegen, erwerben Beteiligungen an Unternehmungen und bringen die erforderlichen Mittel durch die Ausgabe von Genußscheinen auf. Steuerpflichtige können den Erwerb von Genußscheinen bis 40.000 S (pro Kind weitere 10.000 S) als Sonderausgaben einkommensteuerermindernd absetzen. Das Gesetz tritt mit 1. März 1982 in Kraft.

22. Februar: Fünfte Leitkursänderung im Rahmen des Europäischen Währungssystems seit 1979. Abwertung des Belgischen Francs um 8,5% und der Dänischen Krone um 3,0%. Für den nominell effektiven Wechselkurs des Schillings ergibt sich daraus eine minimale Aufwertung um 0,3 Prozentpunkte.

März: Lohnerhöhung für Arbeiter in der papier- und pappeverarbeitenden Industrie (Kollektivvertragslöhne + 7,9%, Ist-Löhne + 6%), Lohnerhöhung für Arbeiter in der Textilindustrie (ohne Tirol und Vorarlberg, Kollektivvertragslöhne + 7%, Ist-Löhne + 6%).

31. März: Das Parlament beschließt ein Budgetüberschreitungs-gesetz, das Gesamtausgaben von 2,9 Mrd. S vorsieht, wovon der Großteil der Bauwirtschaft zugute kommt.

1. April: Auf Grund eines gemeinsamen Beschlusses der österreichischen Kreditunternehmen tritt eine parallele Senkung des Soll- und Habenzinsniveaus — ausgenommen den Eckzinssatz von 5% — um 0,5 Prozentpunkte in Kraft.

Der variable Zinssatz für Exportkredite der Österreichischen Kontrollbank wird neuerlich um 1 Prozentpunkt auf 11% angehoben.